

## Der 32-jährige Genthiner Sebastian Kroll ist neuer Mitarbeiter im Morushaus

Das Jugendhaus Thomas Morus in Genthin bekommt Verstärkung: Sebastian Kroll ist als neuer Mitarbeiter in der Jugendarbeit der Einrichtung tätig.

Von Mike Fleske

Sebastian Kroll (links) ist der neue Mitarbeiter im Jugendhaus Thomas Morus. Zum Einstand wagte er eine Partie Billard mit Praktikant Kay Henslek. Foto: Mike Fleske



Frischer Wind im Jugendhaus Thomas Morus in Genthin. Der Ur-Genthiner Sebastian Kroll verstärkt ab sofort das Erzieherteam der Einrichtung. „Für uns ist es eine ganz wichtige Verstärkung, die uns enorm voranbringt“, sagt Jugendhausleiter André Eikel. Mit Sebastian Kroll hat das Jugendhaus einen in der Kanalstadt bekannten Mann gefunden. Auf der Bühne stand er beim Karnevalsverein CCW, beim FSV Borussia Genthin war er lange Zeit aktiver Spieler und ist heute Trainer. Auch im Förderverein für Genthiner Stadtgeschichte hat er sich einen Namen gemacht.

„Ich bin ganz stark mit meiner Heimatstadt und den Menschen, die hier leben, verbunden“, sagt er. Es falle ihm leicht, auf andere zuzugehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Seit Längerem sei er auf der Suche nach einem neuen Betätigungsfeld gewesen. „Die Ausschreibung der Stelle kam gerade im richtigen Moment“, verrät Kroll. Nach der Bewerbung, sei er zum Gespräch eingeladen worden und schnell war klar: „Das passt.“ Der studierte Sozialwissenschaftler freut sich auf die neue Tätigkeit und hat sich mit der neuen Wirkungsstätte an seinem ersten Arbeitstag ausgiebig vertraut gemacht.

„Ich komme nun meinem eigentlichen Beruf wieder näher und freue mich auf die Herausforderung“, sagt der 32-Jährige. Die ist sicherlich nicht klein. Kinder von zehn bis 14 Jahren besuchen das Morushaus genauso wie 15- bis 18-Jährige. Junge Flüchtlinge kommen genauso in die Einrichtung wie junge Erwachsene.

„Wir haben nicht die eine Gruppe, sondern ganz heterogene Zusammensetzungen in der Besucherstruktur“, erläutert André Eikel mit Blick auf die Herausforderungen in der Einrichtung. Gemeinsam mit dem bewährten Team um Birgit Heinzelmann, Birgit Klunter,

Petra Schiele und Jürgen Herrmann wird Sebastian Kroll neue Projekte initiieren und Bewährtes fortführen.

Besonders die seitens des Jugendhauses immer wieder gestalteten Fußballturniere liegen Kroll am Herzen. „Ich bin als Jugendtrainer beim FSV Borussia tätig und weiß, dass mit dem Sport Vorurteile abgebaut und der Zusammenhalt gestärkt werden kann.“ Auch das respektvolle Miteinander könne im Sport trainiert werden. Respekt und Toleranz, wichtige Schwerpunkte in der Arbeit des Jugendhauses. „Das sind wichtige Dinge für uns, die wir weiterhin stark in der Arbeit betonen wollen“, sagt André Eikel. Er erwartet, dass Sebastian Kroll schnell ein Teil des bewährten Teams wird, zumal er seine Kollegin Birgit Heinzelmann bereits von Karnevalsveranstaltungen kennt, denn auch sie ist im Verein aktiv. Kurios: Heinzelmann im GCC, Kroll beim CCW. „Allerdings habe ich am vergangenen Woche bei den Kollegen mitgewirkt“, meint Sebastian Kroll mit einem Lachen.

Mit diesem Pragmatismus ist er immer durch sein Leben gegangen und ist bereit für die Arbeit mit jungen Leuten, die ihm das Leben nicht immer leicht machen, aber dennoch um einige Erfahrungen bereichern.

„Natürlich muss man immer wieder Grenzen setzen, sagen was geht und nicht geht“, sagt er. Aber natürlich sei er auch für manchen Spaß zu haben, verspricht Kroll. Die jungen Besucher waren am ersten Arbeitstag von ihm angetan: „Cool, ein Neuer“, hörte immer wieder und natürlich gab es manch freundliche Begrüßung.